

Kampf um den Geschäftsführer: Hannover 96 steht vor der Deadline!

Am 15.03.2025 kämpft Hannover 96 um einen neuen Geschäftsführer und den Lizenzantrag für die kommende Saison.



In den letzten Wochen hat die Diskussion um den Geschäftsführer-Posten bei Hannover 96 an Intensität gewonnen. Havard Nielsen äußerte sich bezüglich dieser Debatte nicht, betonte jedoch, dass das Team sich auf die bevorstehenden Spiele konzentrieren müsse. Auch Cheftrainer André Breitenreiter wollte sich zu dem Thema nicht äußern und hob stattdessen die positive Reaktion seiner Mannschaft nach dem jüngsten 1:1 im Derby gegen Eintracht Braunschweig hervor. Er berichtete von „deutlichen Worten“ in der Nachbearbeitung der Partie und lobte die Leistung der Mannschaft, die ein 0:1 gegen den FC Schalke 04 in ein 2:1 umwandelte, mit Toren in der 87. und 88. Minute.

Trotz dieses Erfolgs bleibt die Situation für Hannover 96 angespannt. Die Uneinigkeiten zwischen der Vereinsseite und der Kapitalsseite über die Ernennung eines neuen Geschäftsführers haben sich zugespitzt. Diese Unstimmigkeiten beziehen sich unter anderem auf die Anforderungen, die an die Person gestellt werden, die den Lizenzantrag bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) einreichen muss. Die Frist dafür läuft am kommenden Montag ab.

Lizenz in Gefahr

Die Gesellschafter von Hannover 96, angeführt von Martin Kind, hatten beim Amtsgericht Hannover einen Antrag auf Einsetzung eines Not-Geschäftsführers gestellt, der jedoch abgelehnt wurde. Die Kapitalsseite plant nun, beim Oberlandesgericht Celle Beschwerde einzulegen. Laut dem Amtsgericht obliegt die Bestellung von Geschäftsführern dem Aufsichtsrat, der nach wie vor handlungsfähig ist.

Die Frist für den Lizenzantrag für die nächste Saison, die bis zum 17. März eingereicht werden muss, wird somit zu einem immer drängenderen Problem. Ein Geschäftsführer muss den Antrag unterzeichnen; ein Prokurist kann dies nicht tun. Der Streit zwischen dem Mutterverein und der Profifußball-Gesellschaft besteht bereits seit der Abberufung von Martin Kind, die vom Bundesgerichtshof für rechtens erklärt wurde.

Konflikt um Geschäftsführerposition

Ein zentraler Punkt des Konflikts ist, dass der e.V. einen Geschäftsführer-Kandidaten favorisiert, der von allen vier Aufsichtsratsmitgliedern unterstützt wird, während die Profifußball-Seite ihn lediglich als zweiten Geschäftsführer neben dem Sportdirektor Marcus Mann sehen will. Letzterer hat in der Vergangenheit kritisch über die Situation Stellung genommen und mit seinem Rücktritt gedroht, falls keine Einigung erzielt werden kann.

Die Rolle des Sportdirektors ist für einen Fußballverein von entscheidender Bedeutung. Er ist das Bindeglied zwischen Trainerteam, Spielern, der medizinischen Abteilung und der Übergangsphase zwischen Leistungszentrum und Profifußball und trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des sportlichen Bereichs eines Klubs. Die benötigten Qualifikationen umfassen Fähigkeiten in der Kaderplanung, Transfertätigkeiten und Vertragsverhandlungen, die durch eine umfassende Ausbildung untermauert werden müssen.

Während Hannover 96 sich also auf die bevorstehenden Herausforderungen konzentrieren möchte, bleibt die interne Verunsicherung aufgrund der Governance-Probleme bestehen. Der weitere Verlauf dieser Situation wird entscheidend für die Zukunft des Vereins in der kommenden Saison sein.

Details	
Quellen	• www.sueddeutsche.de • www.ndr.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net